

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

94.) Das Holz.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-202805

närrische Jüngling wäre der Huren in die Netze nicht gefallen, wemmer nicht in der Dämonierung auf dem Wege an ihrem Hauße sich hätte finden lassen: Sprüchw. 7, 7. Klüglicher handelte der keusche Joseph, der, als er der unzüchtigen Begierden des Weibes seines Herrn kundig worden, nicht nahe bey ihr schliefen, oder um sie seyn wollte. 1B. Mos. 39, 10. Jener Mensch bildete ihm ein, er wäre von Glas, und hütete sich aufs fleißigste, daß er nicht woran stieße, damit er nicht zerbreche: (a) Das war Thorheit. Ich wollte wünschen, daß wir uns vest einbilden könnten, daß alle unsere Frömmigkeit nur ein Glas wäre, damit wir fürsichtig und behutsam wandeln möchte, das wäre Klugheit. Ach mein Gott! was ist auch mein Gemüth anders, als ein Zunder, der allerley Funken leicht fähret, als eine Klette, die allenthalben anklebet; Behüte mich, mein Vatter, für Gelegenheit zu sündigen, führe mich durch einen Weg zum Himmel, da die wenigsten Anstöße sind: Mache mich einfältig, albern, blind und taub, daß ich der sündlichen Reizung nicht wahrnehme, und der Welt Schmeicheley nicht verstehe! Ach wer erst hindurch wäre!

(a) *Henr. Engelgrave Part. I. Luc. Evang. p. 418.*

#### 94.) Das Holz.

Als jemand mit Vorholden vom Brennholz zu reden kam, sagte er: Wir dieses Orts können nicht erkennen, was vor eine edle,



le Gabe Gottes das Holz ist, weil wirs häufig haben, und es uns wöchentlich mit vielen Tugenden vor die Thür geführet wird: Darum, ob wir wohl täglich des Holzes uns bedienen, zum Kochen, backen, zum waschen, zum heizen, ob auch wohl grosse Leute sich verwunden, woher unser Herr Gott alles Holz nimmt, zu so mancherley Brauch für alle Menschen, in der ganzen weiten Welt, als Bauholz, Brennholz, Tischholz, Böttigerholz, Stellmacher- und Wagnerholz, Schiffholz, Holz zu Schubkarren, Schaufeln, Kannen, 2c. (a) so halt ich doch davor, daß unter tausenden nicht ein einiger sey, der Gott sein Lebenlang vor die Erschaffung und Benützung des Holzes gedanket hat: Diese aber alle sollte man eine Weile hinbringen an die Dörfer, die so viel Holz nicht haben, auf daß sie aus dem Mangel, wie gut es sey, erlernen möchten. Zu Toledo in Hispanien wird das alte ausgeworfene Weinholz zur Feuerung gebraucht, und theuer verkauft: (b) Zu Miskayr, der grossen Stadt in Egypten, soll ein Pfund Holz um einen Groschen verkauft werden, darum das gemeine Volk seine Speise aus den Gar-Küchen holet, deren 30000. darinnen sind. D. Conrad Dieterich meldet, (c) daß zu Ulm, in der bekandten Reichs-Stadt, woselbst er Superintendens gewesen, das Holz eine theure Waare sey, daß einer fast



fast mehr um dasselbe, als ums liebe Brod zu sorgen habe, darum es von der Obrigkeit mit grossem Beswehr und Unkosten dahin geschaffet werde, da sie nach Nothdurst und im Nothfall damit versehen sehn, wie er denn auch meldet, daß von reichen Leuten gewisse Holz-Stiftungen vor arme Leute geordnet, davon ihnen zur Winters-Zeit gereicht werde; Und endlich ermahnet er, daß man ja ein jedwedes Spänlein zu rathe halten, und auf der Gassen nicht liegen lassen solle. Wann das hie ein Prediger thäte, so würde er ausgelachet werden. Ich erinnere mich, daß in dem letzten Nordischen Kriege, als die Königliche Stadt Copenhagen gar hart belagert war, dieselbe nicht leicht an einigem Dinge einen grössern Mangel als am Holz erlidte, darum als sich ein getreuer Unterthan mit einem Schiff voll Holz gewaget, und glücklich hinein kommen, hat er grosse Gnad und Belohnung bey seinem Könige verdienet. Mein Gott! Das Letzte das ich auf der Welt gebrauchen werde, wird ein Holz seyn, nemlich der Sarg, von Brettern gemacht, darinnen dieser mein nichtiger Leib versaufen wird; Weil mir denn das Holz, von meiner Geburt an bis in meinen Tod dienet, wie sollt ich dir allein weisen und milden Schöpfer, nicht dafür danken?

(a) Luther. in Tisch-Reb. f. 84. b.

(b) Hubert. Thom. in Tit. Frideric. l. 6. num. 12. p. 184.

(c) In lib. Sap. 14. conc. 4. p. 604. ff.